

Don Quijote unserer Zeit

BUCH – Die Gedichte «Das Herz ist ein versinkender Kontinent» des Schaffhauser Hans Peter Gansner sind gesellschaftskritisch und mit schwarzem Humor gespickt.

Jurga Wüger

Schaffhausen. Die Liste mit den Werken des Schaffhauser Schriftstellers, Dramatikers, Publizisten, Übersetzers und Journalisten Hans Peter Gansner ist lang. Seit Jahrzehnten ist er in unterschiedlichen literarischen Gattungen zu Hause. Als Dramatiker machte er sich mit seinen «kritischen Festspielen», wie er sie nennt, einen Namen. In der Poesie gilt der Schaffhauser als «politischer, der Aufklärung verpflichteter Schriftsteller», wie der renommierte Schweizer Literaturkritiker Charles Linsmayer über ihn schreibt. Hans Peter Gansners unglaubliche Schaffenskraft hält somit eine Spannweite von Romanen, Erzählungen, Essays, Gedichten bis hin zu den Hörspielen, Sendungen, Theaterstücken und Übersetzungen. Vor kurzem ist der vierte Band seiner Herz-Gedichte-Reihe «Das Herz ist ein versinkender Kontinent» im Songdog-Verlag erschienen.

Keine leichte Kost und selten erheiternd

Wer sich jetzt allerdings auf eine spannende, leichte und tiefenpsychologisch behaftete Lyrik freut, befindet sich auf dem Holzweg. Die Prosagedichte von Hans Peter Gansner sind selten erheiternd. Leicht sind sie ebenfalls nicht, und schon gar nicht für die Besinnlichkeit in der Adventszeit bestimmt. Sie sind knallhart und in der Alltagssprache verfasst. Seine gesellschaftskritische Gebrauchsliteratur bedient sich einer ungeschönten Sprache, welche die Dinge beim Namen nennt und mit den Unzulänglichkeiten, vor allem denen geistiger Natur, kurzen Prozess macht. Wer also diese Konfrontation



Der Schaffhauser Schriftsteller, Dramatiker, Publizist, Übersetzer und Journalist Hans Peter Gansner ist in unterschiedlichen literarischen Gattungen zu Hause.

Bild: Jurga Wüger

scheut, sollte um dieses Buch in der Buchhandlung einen grossen Bogen machen. Wer sich allerdings für seine Sichtweise und die kritische Auseinandersetzung mit den heutigen Gegebenheiten interessiert, ist mit dem Gedichtbuch «Das Herz ist ein versinkender Kontinent» gut beraten. Eine Kostprobe: «Was sagen sie eigentlich / zu all den Flüchtlingen hier? / fragst der flugblattverteiler / vor dem asylbewerberheim. / guten morgen, guten tag / oder guten abend, das kommt / ganz darauf an, / sagte der leiter des heims.» Eine weitere: «ein kolumnist schrieb in einem breitgestreutem / schweizer gratis-anzeiger: kanalratten haben jetzt eine neue bezeichnung, / sie heissen nagetiere mit migrationshintergrund.»

Geistige Schandtaten des Autors

Aktuelle politische Themen bekommen in seinem neuesten Buch eine Plattform, genauso wie sein Gezanke mit den Ärzten oder den Pharmakonzernen. Am Pranger steht auch eine Buchhändlerin, die sich weigert, seine Bücher zu verkaufen, oder Schicksale der Jugendfreunde. Die Meinung des Autors ist immer deutlich und seine neue Definition des Pragmatismus nicht ganz jugendfrei. Das Gute an diesem Buch: Der Lesende weiss nie, was ihn auf der anderen Seite erwartet. Die geistigen Schandtaten von Hans Peter Gansner sind schwer voraussagbar. Will man noch tiefer in den literarischen Urwald gehen, könnten seine Gedichte auch der «Neuen Sachlichkeit», einer Weimarschen Literaturgattung, zugeordnet werden, mit dem Unterschied, dass hier nicht nur die Umgebung nüchtern und realistisch dargestellt wird, sondern auch die seelische Abnutzung der Menschheit zur

Sprache kommt. Klar und deutlich. Ohne den «beseelten Karotten» und dem «missbrauchten Salat» auszuweichen.

Hans Peter Gansners Sprache ist kühl und distanziert, mit dem Vorteil, dass die Gedichte für jeden verständlich sind. In der Neuen Sachlichkeit à la Hans Peter Gansner ist in diesem Gedichtbuch die Bedeutung des Gesagten wichtiger als die Form. Was hält also die Welt in seinem Inneren zusammen, was treibt den Schaffhauser an, so kritisch aufzutreten? Die Neuerscheinung «Das Herz ist ein versinkender Kontinent» von Hans Peter Gansner aus Schaffhausen liefert keine Antwort auf diese Fragen, dafür aber eine leise Ahnung mit den Worten des letzten Gedichts: «Ein ritter, fürchtend weder tod noch teufel.» Ein Don Quijote der modernen Zeit also, mit guter Aussicht auf Sieg im Kampf gegen die gesellschaftlichen und zwischenmenschlichen Windmühlen.

Zum Autor

Hans Peter Gansner ist 1953 in Chur geboren. Er studierte Germanistik, Romanistik, Kunstwissenschaft und Philosophie in Basel, Theater- und Filmwissenschaft in Aix-en-Provence. Bis 1984 arbeitete er neben seinem literarischen Schaffen als Theaterkritiker und Gymnasiallehrer in Basel und Liestal. Seit 1985 ist er als freier Schriftsteller, Publizist und Übersetzer tätig. Hans Peter Gansner lebt in Schaffhausen und in Hochsavoyen (F). Er schreibt Dramen, Lyrik, Romane, Erzählungen, Essays und Hörspiele. Für sein Schaffen erhielt er namhafte Auszeichnungen.

Details zum Buch

«Das Herz ist ein versinkender Kontinent»



von Hans Peter Gansner

Erschienen im Songdog-Verlag, 2019

ISBN:
978-3-9504675-9-8